

Treffpunkt Chor – Haus von Galen

Markus-Evangelium – in unserer Sprache

Aufführung am 11.3.2018 in der Johannes-Täufer-Kirche Magstadt

Das Leiden Jesu

- 1.Chor:Geh Jesu

Die Hohenpriester und die Schriftgelehrten glaubten nicht, dass Jesus Gottes Sohn war. Sie mochten ihn nicht, weil er den armen Menschen geholfen hat. Ihm waren Menschen wichtiger als Gesetze. Sie wollten Jesus töten.

Es war 2 Tage vor dem Pas-cha Fest. Das ist für die Juden ein besonderes Fest. Die Hohenpriester und die Schriftgelehrten wollten Jesus nicht vor dem Fest verhaften, weil es sonst Unruhe im Volk gegeben hätte.

Einmal war Jesus im Haus von Simon. Simon war sehr krank. Jesus hat ihn gesund gemacht und er wurde eingeladen zum Fest-Essen.

Da kam eine Frau. Sie brachte ein kostbares Öl mit. Sie schüttete es Jesus über sein Haar um sich bei ihm zu bedanken.

Einige wurden wütend und ärgerten sich. Sie machten der Frau Vorwürfe. Das ist Verschwendung, sagten sie. Mit dem Geld hätte man

den Armen helfen können.

Sie schimpften mit ihr.

- 3.Choral: Sie stellen uns wie Ketzern nach

Jesus hat die Frau in Schutz genommen.

Er sagte: Sie wollte mir etwas Gutes tun, weil ich bald sterben werde. Sie hat mir im Voraus die letzte Ölung gegeben. Ich freue mich darüber.

Man soll sich später an sie erinnern, damit man weiß, was sie für mich getan hat.

Judas war einer von den 12 Freunden von Jesus. Er wollte Jesus an die Schriftgelehrten verraten. Die freuten sich und wollten ihm Geld dafür geben. Von da an wartete Judas auf die beste Gelegenheit.

- 5.Choral: Mir hat die Welt trüglich gericht

Es war der erste Tag des großen Festes. Jesus schickte seine Freunde los um einen Raum zu suchen. Sie sollten das Fest-Essen vorbereiten. Am Abend traf sich Jesus mit den 12 Freunden.

Jesus sagte: Einer von euch wird mich an meine Feinde verraten. Die Freunde waren geschockt und fragten: Doch nicht etwa ich?

- 7.Choral: Ich, ich und meine Sünden

Es war sein letztes Abendmahl.

Er nahm das Brot und segnete es und sagte: Nehmt, das ist mein Leib.

Er nahm den Wein sprach ein Dankgebet und sagte: Das ist mein Blut.

- 9.Aria: Mein Heiland, dich vergess ich nicht

Als das Abendmahl zu Ende war gingen sie zum Ölberg.

- 11.Choral: Wach auf, oh Mensch vom Sündenschlaf

Jesus sagte zu seinen Freunden: Bald lasst ihr mich alle allein.

Petrus wollte es nicht glauben und sagte: Ich bleibe!

Jesus wollte beten. Er wollte, dass seine Freunde bei ihm bleiben. Er hatte Angst. Sie sollten wach bleiben und mit ihm beten.

- 13.Choral: Betrübtes Herz, sei wohlgenut

Jesus betete zu seinem Vater: Ich habe Angst. Ich möchte nicht sterben. Aber alles soll so passieren wie du es willst.

- 15.Choral: Mach's mit mir, Gott, nach deiner Güt

Jesus ging zurück zu seinen Freunden und alle schliefen. Er sagte zu ihnen: Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.

Jesus war traurig und enttäuscht, dass sie ihn allein gelassen hatten.

Dann gingen sie los und er sah Judas und sagte: Seht, da ist der Verräter!

- 17.Aria: Er kommt, er kommt, er ist vorhanden

Judas kam mit einer kleinen Armee. Sie sollten Jesus festnehmen.

Judas gab Jesus einen Kuss auf die Backe. So konnten die Soldaten Jesus erkennen.

- 19.Aria: Falsche Welt, dein schmeichelnd Küssen

Die Soldaten nahmen Jesus fest. Jesus war enttäuscht, dass sie ihn wie einen Verbrecher behandelten.

- 21.Choral: Jesus, ohne Missetat

Seine Freunde bekamen Angst und liefen davon. Sie ließen Jesus im Stich.

- 23.Choral: Ich will hier bei dir stehen

- 24.Aria: Mein Tröster ist nicht mehr bei mir

Die Männer brachten Jesus zum Gericht. Viele Zeugen erzählten Lügen über ihn. Das kam nicht gut rüber. Das war unfair und gemein.

- 26.Choral: Was Menschenkraft und –witz anfäht

Jesus war enttäuscht und sagte nichts zu alledem.

- 28.Choral: Befiehl du meine Wege

Der Hohepriester wurde ungeduldig und fragte Jesus: Bist du der Sohn Gottes? Jesus sagte: Ich bin es. Damit war für den Hohenpriester alles klar. Das durfte niemand von sich behaupten. Jesus war ein Lügner. Dann haben sie ihn zum Sterben verurteilt.

- 30.Choral: Du edles Angesichte

Petrus stand im Hof und als eine Magd ihn fragte, ob er auch zu Jesus gehört, sagte er Nein! Petrus hatte Angst, dass er auch sterben muss, wenn er zugibt, dass er zu Jesus gehört. Er hat es noch zwei Mal abgestritten. Dann krähte der Hahn und Petrus erinnerte sich an die Worte Jesu. Er hatte ein schlechtes Gewissen und schämte sich.

- 32.Choral: Herr, ich habe missgehandelt

Morgens wurde Jesus gefesselt und zu Pilatus gebracht. Pilatus war Statthalter von Rom und nur er hatte das Recht Leute zu verurteilen. Pilatus wollte Jesus eigentlich nicht verurteilen - aber er war der Einzige! Die Menschen und die Hohenpriester wollten Jesus töten. Sie schrien laut: Kreuzige ihn!

Pilatus hat aufgegeben und Jesus zum Tod verurteilt.

Die Soldaten lachten Jesus aus. Sie machten sich lustig über ihn und setzten ihm eine Dornenkrone auf.

- 36.Choral: Man hat dich sehr hart verhöhnet

Jesus lief seinen letzten Weg mit dem Holzkreuz auf der Schulter. Das war für Jesus ganz schön schwer.

Dann schlugen sie Jesus mit 4 Nägeln ans Kreuz und verteilten seine Kleider unter sich.

- 38.Choral: Das Wort sie sollen lassen stahn

Alle haben ihn verspottet und ausgelacht. Sie sagten: Anderen hat er geholfen, aber sich selbst kann er nicht helfen.

Das war für sie der Beweis, dass er nicht Gottes Sohn sein kann.

Dann wurde es ganz dunkel und Jesus rief: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

- 40.Choral: Keinen hat Gott verlassen

Sie gaben ihm Essig zu trinken.

Dann starb Jesus und seine Seele ging zu Gott.

- 42.Aria: Welt und Himmel nehmt zu Ohren

Der Hauptmann sah wie Jesus starb und da ging ihm ein Licht auf. Er sagte: Dieser Mensch war wirklich Gottes Sohn.

Ein vornehmer Ratsherr, der Josef hieß, ging zu Pilatus und fragte, ob er Jesus begraben darf. Pilatus erlaubte es ihm.

- 44.Choral: O! Jesu du

Josef nahm Jesus vom Kreuz. Er wickelte ihn in ein Tuch und legte ihn in ein Felsengrab. Er rollte einen Stein vor den Eingang.

- 46.Choral: Bei deinem Grab und Leichenstein